

AUSBILDUNGSBERUF: GIESSEREIMECHANIKER MIT FACHRICHTUNG HANDFORMGUSS
DIETERMANN ALUMINIUMGUSS

RAU ABER HERZLICH

Gießereimechaniker sind aus einem besonderen Holz geschnitzt. Wer sich bei Dietermann bewirbt, erlebt Schwerindustrie pur. Doch wer einmal am Schmelzofen 800 Grad heißes Metall eingegossen hat, entdeckt schnell die Faszination des Berufs.



Flüssiges Alu in die Form gießen – derartige Tätigkeiten stehen bei Dietermann auf der Tagesordnung.

Was muss der Azubi tun: Der Azubi stellt mit flüssigem Metall das Bauteil her. Das Formen von Gussstücken und die Tätigkeit im Schmelzbetrieb sind typisch. Das Zusammenspiel von Sandqualität, dem richtigen Weg des Metalls in das Gussteil und guter Aufbereitung der Schmelze sind entscheidend für ein perfektes Gussstück. Die Verantwortung ist groß, wenn es etwa an die Herstellung von Sicherheitsbauteilen für Züge geht.

Das Besondere bei Dietermann: Weil Aluminium ein hochwertiger, aber auch schwieriger Werkstoff ist, erfordert die Tätigkeit bei Dietermann besondere Konzentration und Präzision. Die Schlagzahl von 600 Produkten, die pro Jahr in Dülken gegossen werden, ist beträchtlich. „Unsere Facharbeiter müssen sehr viele unterschiedliche Parameter gleichzeitig im Blick haben, um am Ende ein hochwertiges Produkt erzeugt zu haben. Zudem ist die Herangehensweise für jedes Produkt unterschiedlich“, sagt Geschäftsführer Franz Georg Reiners. Der Wirtschafts-Ingenieur führt die von seinem Vater und Großvater übernommene Firma in dritter Generation fort.

Wie sieht die Theorie aus: Es handelt sich um die klassische duale Berufsausbildung, die 3,5 Jahre dauert. Ohne Zahlen und Naturwissenschaften geht es nicht: Mathe ist wichtig für das Berechnen von Schmelzmengen; Chemie für die Herstellung von Legierungen; Physik, um das Schmelzverhalten unterschiedlicher Metalle zu verstehen. Das Berufskolleg befindet sich in Düsseldorf.

Karrierechancen/Verdienstmöglichkeiten: Gießereimechaniker verdienen im 1. Ausbildungsjahr brutto zwischen 800 und 900 Euro im Monat. Das Einstiegsgehalt liegt zwischen 2000 und 2500 Euro brutto monatlich, das mit zunehmender Erfahrung steigt. Erwartet

DIE EX-AZUBIS

Florian Quadt (26) und **Benjamin Beinlich** (29) haben erfolgreich ihre Ausbildung bei Dietermann absolviert und stehen nun in der Gießerei ihren Mann. Benjamin Beinlich hat nach der Hauptschule ab 2005 bei Dietermann gelernt und ist dort mittlerweile Industriemeister. Spezialisiert auf Handformguss, liegt das Gießereigewerbe den Beinlichen im Blut – der Mönchengladbacher arbeitet in der vierten Generation in dieser Branche. Im täglichen Betriebsablauf ist er bei Dietermann für die Arbeitsvorbereitung zuständig. Florian Quadt hat nach der mittleren Reife 2010 bei Dietermann seine Lehre begonnen und ist nun Gießereimechaniker und Maschinenführer. Bei Dietermann liebt der Mönchengladbacher die Abwechslung und den Teamgedanken.



KONTAKT

Dietermann Metallgießerei
Chemiestraße 1-3
41751 Viersen
Tel. 02162 483820
info@dietermann-guss.de

wird ein mittlerer Schulabschluss. Dietermann übernimmt in der Regel alle Auszubildenden, fördert die Mitarbeiter und bietet bei entsprechender Leistungsbereitschaft innerbetriebliche Karrierechancen. Da es sich um ein solides Handwerk in der Industrie handelt, haben Gießereimechaniker auch anderweitig gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

www.dietermann-guss.de

Der Betrieb: Das Unternehmen Dietermann+Co schreibt seit 1921 in Dülken Gießereitradition. Gegründet am Bahnhof, gießt Dietermann seit 1976 im Gewerbegebiet Mackenstein zu 90 Prozent Aluminiumteile für Maschinenbau, Energiewirtschaft, Schienenfahrzeugtechnik, Motorenbau, Industriearmaturen und Elektroindustrie. 10 Prozent sind Kupferlegierungen. Zwei Drittel der Produkte sind für den deutschen Markt, ein Drittel geht ins Ausland. Im Werk an der Chemiestraße arbeiten rund 100 Mitarbeiter. Dietermann beschäftigt 3 bis 6 Azubis in der Sparte Gießereimechaniker. Seit neuestem kann man dort auch Zerspanungsmechaniker lernen.

Für wen geeignet: Ein Gießereimechaniker sollte ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben. Er muss kräftig gebaut und widerstandsfähig sein, weil die Materialien schwer sind und das Arbeiten häufig mit Schutzkleidung bei großer Hitze erfolgt. Erforderlich sind Sorgfalt – etwa für das Herstellen von Gussformen mit hoher Genauigkeit; Umsicht und Belastbarkeit, da mit heißem flüssigen Metall (720-830 Grad Celsius) gearbeitet wird; handwerkliches Geschick, beispielsweise für das Nachbearbeiten von Gussteilen.